

enthält Ankläge an Heine, aber das schadet dem hübschen Gedichte nicht. Die Deminutiva „Gebelehen“ (S. 8) und „Jesufindchen“ (S. 55) sind ungebräuchlich; die Composition „Sternenmillionen“ (S. 70 und 71) ist gewagt. S. 124, Str. 2 soll es heißen „Böglein“ statt „Bögelein.“ Seite 134, Str. 4, B. 1 ist fehlerhaft gebaut. Druckfehler sind uns sehr wenige begegnet. Der Dichter beherrschte die Sprache und weiß Form und Inhalt wohl in Einklang zu bringen. — Die Ausstattung ist gefällig. Das Büchlein empfiehlt sich als Lectüre für die christliche Familie.

Merk.

Professor Dr. Rudolf Schachinger.

21) **Der Presskaplan.** Erzählung für das Volk, von Konrad von Bolanden. Mainz. Kirchheim. Kl. 8°. (4 Bogen.) Preis 30 Pf. = 18 kr.

Der Zweck dieses vortrefflichen zeitgemäßen Schriftchens ist, den Katholiken die Augen zu öffnen über den „stillen Culturkampf“, der heutzutage in manchen Ländern unter dem Vortritte der Loge, unter dem Schutze der „Liberalen“, unter dem Banner der „modernen Bildung und Aufklärung“ geführt wird.

Der stille Culturkampf besteht darin, nach außen hin, also öffentlich Achtung vor dem Glauben und Eifer für die Religion zu heucheln, unter der Hand aber durch geheimes Wühlen das Gift des Unglaubens und der religiösen Gleichgültigkeit auszustreuen. Die hiezu angewendeten Mittel sind: Die frivole Presse, die in seiner Weise alles Göttliche verhöhnt, confessionslose Schulen, Volksvorträge, welche mit pikanten Ausfällen gegen das Übergläubische und das finstere Mittelalter gespielt sind und von Lobsicherungen über die modernen wissenschaftlichen Errungenschaften überfließen &c. &c. Die Darstellung dieser Kampfesweise soll den Katholiken bedeuten, dass es heutzutage unter dem Regimenter des verlogenen Liberalismus nicht genügt, ganz vertrauensselig hinzuträumen, die „hohen Herren“ einfach schalten und walten zu lassen, und, weil man keine offenen Gewaltmaßregeln gegen die Kirche gewahrt, zu glauben, dass alles wohlbestellt sei; dass es vielmehr die Pflicht eines jeden gläubigen Christen sei, die Augen offen und scharfe Kontrolle zu halten, mutig, frank und frei für den Glauben und die Kirche einzutreten und nie und nimmer, um keinen Preis, etwa durch Stimmenabgabe, durch Haltung von liberalen Blättern &c. solche Männer zu unterstützen, welche im Geheimen an der Untergrabung des positiven Christenthums arbeiten.

Das Schriftchen verdient die beste Empfehlung; es würde sich ganz besonders zur Massenverbreitung eignen. Motto: Wir lieben die Kirche Christi — und hassen die Kirche Ministri.

Grulich (Böhmen). Rector P. Georg Diezel, C. Ss. R.

22) **Bemerkungen zur biblischen Geschichte.** Von Dr. Albert Werfer, herausgegeben von Anton Steigen desch, Stadtpfarrer in Mindelheim. Zweite verbesserte Ausgabe. München. Commissions-Verlag von H. Korff. 108 S. Gebunden, Ladenpreis 1 M. = 60 kr.

Das Bändchen mit bishöflichem Imprimatur enthält in den ersten 84 S. eine summarische Uebersicht der biblischen Geschichte des alten Bundes in Zeiträumen und Abschnitten, mit Angabe der Jahreszahlen in marginie; desgleichen die Geschichte des neuen Bundes in zwei Abschnitten mit Angabe der Reisen Jesu, mit einigen Erklärungen, bestimmt für die Präparanden, damit sie dann als Lehrer ihren Schülern die biblische Geschichte erläutern könnten.